

Abteilung für Botanik

Ehrenobmann:	Hermann Schmidt
Obmann:	Dieter Theisinger
Stellvertreter:	Peter Achnitz
Kassiererin:	Rosemarie Kunstmann
Pfleger des Herbars:	Norbert Meyer
Abteilungsbibliothek:	Gerhard Gregori
Mitglieder:	182

Arbeitskreis Herbar

Die wöchentlichen Arbeitstreffen stellten auch 2002 das Rückgrat der Abteilung Botanik und boten eine Anlaufstation für Anfragen u.a. von Diplomanden. Abiturienten konnten bei ihren Facharbeiten unterstützt werden. Für verschiedene Bearbeiter der Flora des Regnitzgebietes erwies sich das Herbar insbesondere bei kritischen Sippen als eine wichtige Fundgrube. Wir hätten uns allerdings eine intensivere Nutzung gewünscht.

Kartierungsexkursionen zum Nürnberger Rangierbahnhof, nach Gräfenberg, in den Nürnberger Reichswald bei Schwanstetten und in den Marienbergpark Nürnbergs brachten in die meist staubtrockene Herbartätigkeit die nötige Abwechslung.

Florenliste der Insel Helgoland

Die von D. Theisinger und N. Meyer begonnene und von Theisinger und L. Klug fortgesetzte Liste der Gefäßpflanzen der Insel Helgoland wurde auf der Abteilungsseite ins Internet zur kritischen Begutachtung gestellt.

Meeresbiologisches Praktikum

Bereits zum fünften Mal nutzten wir seit 1996 die Möglichkeit, ein Praktikum

an der Biologischen Anstalt Helgoland auszurichten. Die BAH, die jetzt zur Alfred-Wegener-Stiftung für Polar- und Meeresforschung gehört, ist mit ihren exquisiten Arbeitsmöglichkeiten ein erstklassiges Ziel, um in Kürze einen fundierten Einblick in das Ökosystem Nordsee zu erhalten. Der diesjährige Kurs wurde wieder mit sehr interessierten und motivierten Schülern von Biologie-Leistungskursen mittelfränkischer Gymnasien durchgeführt. Herrn und Frau Klug sei für ihre Unterstützung bei der Betreuung der Schüler besonders gedankt.



Die Kursteilnehmer des meeresbiologischen Praktikums vor der Langen Anna
Foto: Theisinger/Genßler

Biotoppflege

Beim Autobahnkreuz Nürnberg-Süd wächst auf einem verfallenen Forstweg der sehr seltene **Ästige Mondrautenfarn** (*Botrychium matricariifolium*). Es handelt sich hier um den individuenreichsten Bestand Bayerns. Auf Initiative von Norbert Meyer und Karsten Horn, dem deutschlandweit besten Kenner der Gattung, betreut der AK Herbar den Wuchsort. 2001 und im Frühjahr und Herbst 2002 erfolgte eine umfangreiche Entfernung von Baumaufwuchs und von Moosen, welche die lichtliebende und konkurrenzschwache Mondraute bedrängen. Die Verdopplung der Individuenzahl von 2001 auf 2002 könnte einen ungewöhnlich schnellen Erfolg der Maßnahmen anzeigen. Ob durch den beabsichtigten Ausbau des Autobahnkreuzes eine Bedrohung des Wuchsortes besteht, kann noch nicht gesagt werden.

Ausstellung „Halb so wild?!“

Die Sonderausstellung über Neubürger der Fauna und Flora Deutschlands zeigte wir, nach ihrem Abbau in der Norishalle, ergänzt durch nordseekundliche Aspekte in Altdorf, am dortigen Leibniz-Gymnasium. Ein Vortrag und Führungen fanden ein aufgeschlossenes Publikum.

Vorträge/Exkursionen

Wir danken wieder unseren Referenten und Exkursionsleitern für die gelungenen Veranstaltungen.

Vorträge:

Monat	Referent	Thema (z.T. gekürzt)
Januar	Erich Kachlik	Die Route der „Weißen Dörfer“
Februar	Peter Achnitz	Landschaften und Pflanzenwelt in Süd-Australien Flinders Ranges und Eyre Peninsula
März	Dr. Klaus v. d. Dunk	Costa Rica – nicht nur Kolumbus’ „reiche Küste“
April	Hermann Schmidt	Die Sonnenalpe Naßfeld und ihre „Blaue Blume“
Mai	Michael Bushart	Die potenzielle natürliche Vegetation im Mittelfränkischen Becken
Juni	Walter Müller	Naturschönheiten im pazifischen Nordwesten der USA
Juli	Hermann Bösche	Botanische Impressionen aus der Region Aosta
August	Dr. Andreas Hemp	Blockschutthalden der Frankenalb
September	Norbert Meyer	Die Mehlbeeren Bayerns
Oktober	Peter Witzer	Streifzüge durch das Nordterritorium Australiens
November	Peter Achnitz	Landschaften und Pflanzenwelt in Süd-Australien: Riverland, Southwest, Barossa Valley, Fleurien Peninsula
Dezember	Dr. Peter Titze	Weinbau in Franken und an anderen klimatischen Grenzstandorten in Deutschland

Exkursionen/ botanische Wanderungen:

Monat	Führer	Ziel
April	Peter Reger, Dieter Theisinger	Reichswald Nürnberg Siedlungen-Süd
Mai/Juni	Dieter Theisinger	Teneriffa



Exkursionsziel Malpais de Güimar

Foto: L. Klug

Juni	Helmut Hufnagel, Werner Gerstmeier	Altmühltal
	Norbert Meyer Dieter Theisinger	Woja-Leite, Höllental
Juli	Martin Bek-Baier Werner Gerstmeier	Kammerstein
	Dieter Theisinger	Landesgartenschau Kronach
Oktober	Dieter Theisinger	Helgoland

Dieter Theisinger

Buchbesprechung

Schulze, E.-D., Beck, E., Müller-Hohenstein, K.: Pflanzenökologie.

840 Seiten, 329 Abb., davon 223 farbig, gebunden, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg 2002, ISBN 3-8274-0987-X

Den drei renommierten Wissenschaftlern der Biogeochemie, Pflanzenphysiologie und Biogeographie ist mit ihrem Lehrbuch ein in sich stimmiges Werk geglückt, das die ganze Band-

breite der Pflanzenökologie abdeckt. Dabei stellen sie einen Aspekt, die Stressphysiologie, in das Zentrum ihrer Betrachtungen. Mit einer enormen Fülle von Daten, die mit eigens entworfenen Grafiken bestens illustriert werden, gelingt es den Autoren und dem Verlag, auch schwierige biochemische und physiologische Zusammenhänge darzustellen. Breiten Raum nehmen die Kapitel Autökologie (Wärme-, Wasser-, Nährstoff- und Kohlenstoffhaushalt),

Ökologie von Ökosystemen und Syndynamik, Synchronologie und Synökologie ein. Dabei kommt den Verfassern ihre auch buchstäblich große Erfahrung zugute. Zahlreiche, beispielhafte Fotos aus den verschiedensten Regionen der Erde belegen dies. Ungewöhnlich ist der breite Raum (50 Seiten), der globalen Aspekten gewidmet wird. Dem Lehrbuch ist ein fester Platz neben anderen sicher, vor allem dann, wenn es für Studenten in einer weniger repräsentativen Aufmachung und damit preiswerter erscheint. So könnte auf 16 leere Seiten verzichtet werden und eine kleinere Schrifttype bei dem 39-seitigen Index Verwendung finden.

Dieter Theisinger

Preis: 79, 95 Euro

Buchbesprechung

Gatter, K., Nezdal, W. (Hrsg.): Flora des Regnitzgebietes – Die Farn- und Blütenpflanzen im zentralen Nordbayern.

2 Bände, 1058 Seiten, 315 meist farbige Fotos, 1299 farbige Karten, gebunden, IHW-Verlag, Eching 2003, ISBN 3-930167-52-2

Das gigantische, prächtige Werk erfasst über 2640 Sippen, ohne die unbeständig verwilderten immer noch 2022 und damit fast die Hälfte der in Deutschland vorkommenden Taxa. Solche Zahlen sind nur verständlich, wenn man berücksichtigt, dass zu dem Regnitzgebiet, also dem Einzugsgebiet von Pegnitz und Rednitz, auch natürlich sich anschließende Räume (oberes Wörnitz-, Altmühl- und Maintal) mit einbezogen wurden und somit eine Fläche von der dreifachen Größe des Saarlandes bearbeitet ist. Die über 100 Kartierer haben in 20 Jahren nicht nur die aktuelle Verbreitung der Pflanzenarten auf $\frac{1}{4}$ -Quadrantenbasis ermittelt, sondern auch die Häufigkeit in einer fünfstufigen Skala erfasst. So gelangen äußerst aussagekräftige

Verbreitungskarten, die zusätzlich noch eine dreiteilige Zeitstufung (Funde vor 1945, von 1945 – 1983, von 1983 – 2000 (2002)) beinhalten. Erschreckend ist der exakt belegte Rückgang vieler, z.T. früher häufiger Arten. Ebenso akkurat dokumentiert ist die Zuwanderung und Ausbreitung für das Gebiet neuer Arten. Neben den brillant gelungenen Verbreitungskarten besticht die Arbeit mit den diese interpretierenden Texten und Angaben zu Soziologie und Standort der Pflanzen. Die fast erschlagenden Literaturangaben umfassen selbst die „graue Literatur“, also unveröffentlichte Diplom- und Zulassungsarbeiten sowie Biotopgutachten u.a.. Ins Schwärmen gerät der Rezensent beim Studium der Bearbeitung schwieriger Sippen. Farne, Rosen, Brombeeren, Mehlbeeren, Veilchen, Löwenzähne und Habichtskräuter sind von Spezialisten in einer bisher nicht erreichten Genauigkeit besprochen. Dies gipfelt darin, dass sogar unveröffentlichte, endemische Arten publiziert werden. Natürlich bleiben auch bei einem solch riesigen Werk Kritikpunkte. So erfolgte die Auswertung des Herbars der NHG nur in - allerdings wichtigen - Teilen. Vielleicht hätte das Fehlen des einen oder anderen Verbreitungspunktes vermieden werden können, wenn man allen Kartierern die Druckfahnen zugänglich gemacht hätte. Es grenzt schon ans Beckmesserische, Kleinigkeiten, wie etwa die Zuordnung des Königshofes zu Schwabach, zu monieren.

Diese Flora wird das Standardwerk für den Raum zwischen Rothenburg und Bayreuth, Bamberg und Treuchtlingen für Jahrzehnte sein. Der „Gatterer“ sollte wirklich in keiner Privatbibliothek naturkundlich Interessierter fehlen, für Behörden, Schulen und öffentliche Büchereien ist er ein Muss. Der Preis ist dank vieler Zuschüsse und Sponsoren außergewöhnlich günstig.

Dieter Theisinger

Preis: 39, 90 Euro

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [2002](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Abteilung für Botanik 105-108](#)